

Grußwort von Prof. Drs. Godehard Ruppert
Universität Bayern e.V.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften wird 250 Jahre! Zu diesem stolzen Jubiläum gratulieren die elf bayerischen Universitäten ganz herzlich! Ein nachgeschobenes „Gaudeamus igitur“ verkneife ich mir angesichts der würdevollen Versammlung.

Als Kurfürst Maximilian III. Joseph 1759 die Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet hat, war sein oberstes Ziel, für sein Land Bayern eine Institution zu gründen, die Herausragendes zu leisten im Stande ist. Und dies ist dem „Vielgeliebten“ – wie er oftmals genannt wird – auch in herausragender Weise gelungen. Mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften nennt nicht nur Bayern eine Einrichtung sein eigen, die national und international ihresgleichen sucht, vielmehr partizipieren wir alle – und die bayerischen Universitäten im Besonderen – von der Gelehrtenegemeinschaft der Akademie.

Das Zusammenwirken mit den bayerischen Universitäten ist vielfältig. Lassen Sie mich dies an zwei Beispielen aufzeigen: So sind viele herausragende Professorinnen und Professoren aus allen Fachbereichen der Universitäten Mitglieder der Akademie. Im Gegenzug dazu werden jedes Semester weit über 100 Lehrveranstaltungen im Rahmen von Lehraufträgen von Akademiemitarbeiterinnen und -mitarbeitern erbracht. Auf diese Weise können auch unsere Studierenden an dem lebhaften und lebendigen fachlichen Netzwerk teilhaben und Nutzen daraus ziehen. Mit dem Höchstleistungsrechner des Leibniz-Rechenzentrums der Akademie und dem vom Leibniz-Rechenzentrum betriebenen Münchner Wissenschaftsnetz können über 100.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bayern Forschungsvorhaben durchführen, die starke Rechnerleistungen erfordern. Mit dieser von der Akademie eingerichteten und betriebenen Infrastruktur sind die Voraussetzungen geschaffen, auf international hohem Niveau in der Forschung arbeiten zu können.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist – wie diese beiden Beispiele zeigen – unverzichtbarer Baustein des Wissenschaftslandes Bayern. In der einen wie in der anderen Richtung wirken die Akademie und die bayerischen Universitäten mit wissenschaftlichem Forscherdrang und wachem Geist zusammen, um neue Methoden und Erkenntnisse zu gewinnen und an die nachfolgenden Forschergenerationen weiterzugeben. Und es zeigt sich, dass die der Akademie zugrunde liegende Vision einer Gelehrtenegemeinschaft als interdisziplinäres und überregionales Netzwerk hochmodern ist und die Bayerische Akademie der Wissenschaften auch im 21. Jahrhundert voranbringen wird. Lassen Sie uns gemeinsam für die Zukunft Bayerns wirken! Da es fast zum Kalauer ausarten würde, verkneife ich mir auch die Fortführung des Gaudeamus igitur: Vivat academia, vivat professores ... semper sint in flore!